

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Thilo Kleibauer (CDU) vom 21.02.24

und Antwort des Senats

Betr.: Steuerung der öffentlichen Unternehmen – Was plant der Senat nun mit Reisering Hamburg?

Einleitung für die Fragen:

Die Beteiligung der FHH an privatrechtlichen Unternehmen ist nach der Landeshaushaltsordnung nur zulässig, wenn ein wichtiges staatliches Interesse an der Unternehmensbeteiligung vorliegt. Der Rechnungshof hatte in seinem Jahresbericht 2020 erneut dargelegt, dass dies bei der Reisering Hamburg RHH GmbH nicht gegeben ist. Diese Gesellschaft ist als Tochterunternehmen der VHH nach den Angaben des Senats der größte Busreiseanbieter auf dem norddeutschen Markt.

Auch aufgrund der Hinweise des Rechnungshofs hatte der Senat beziehungsweise die zuständige Behörde im Jahr 2023 eine Prüfung eingeleitet, ob die Anteile an Reisering veräußert werden sollen oder im Beteiligungsportfolio der Stadt verbleiben sollen. Dies hatten die Senatsvertreter in der Sitzung des Ausschusses für öffentliche Unternehmen am 31. Mai 2023 berichtet und dabei ausgeführt, dass die Prüfung spätestens am 1. Januar 2024 abgeschlossen sei.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Frage 1: *Wie ist der Stand der Überprüfung der Beteiligung an der Reisering Hamburg RHH GmbH?*

Frage 2: *Wurde die Prüfung des Vorliegens eines wichtigen staatlichen Interesses und einer möglichen Anteilsveräußerung mittlerweile abgeschlossen?*

Wenn ja, mit welchem Ergebnis im Einzelnen?

Wenn nein, warum nicht und wann wird mit einem Abschluss gerechnet?

Frage 3: *Planen oder erwägen der Senat beziehungsweise die zuständigen Behörden eine Veräußerung der Anteile an der Reisering?*

Wenn ja, wann und in welchem Verfahren?

Antwort zu Fragen 1, 2 und 3:

Die Überlegungen sind noch nicht abgeschlossen.

Frage 4: *Bei welchen weiteren öffentlichen Unternehmen und Beteiligung der Stadt gibt es derzeit ähnliche Pläne oder Prüfungen einer möglichen Anteilsveräußerung?*

Antwort zu Frage 4:

Keine.